



# Statistischer Bericht



## Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) im Freistaat Sachsen

2015

K IX 3 – j/15

# Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
<b>Tabellen</b>	
1. Stipendiaten 2011 bis 2015 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht	5
2. Stipendiaten 2015 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht	8
3. Stipendiaten 2015 nach der Anzahl der Fördermonate und Bezug von BAföG-Leistungen	12
4. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2015 nach Hochschularten und Fächergruppen	13
5. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2015 nach Prüfungsgruppen	14
6. Ausländische Stipendiaten 2015 nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten	15
7. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2015 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschulen und Hochschularten	16
8. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2015 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach der Rechtsform und Hochschularten	17
<b>Abbildungen</b>	
Abb. 1 Stipendiaten 2015 nach Hochschularten und Geschlecht	18
Abb. 2 Stipendiaten 2015 nach ausgewählten Fächergruppen und Geschlecht	18
Abb. 3 Mittelgeber 2015 nach der Rechtsform und Hochschularten	18



## Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Erhebung der Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie der privaten Mittelgeber nach dem Stipendienprogramm-Gesetz (Deutschlandstipendium) dargestellt. Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2015. Die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten der Hochschulen. Auskunftspflichtig sind die Hochschulen, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz relevanten Daten bereitgestellt werden.

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Stipendiaten nach Hochschulen, Fächergruppen, Studienfächern und angestrebten Abschlüssen, sowie die Anzahl der Fördermonate. Ebenfalls ausgewiesen sind die Mittelgeber nach der Rechtsform und die Höhe der gebundenen und ungebundenen Mittel, die durch die Mittelgeber im Berichtsjahr bereitgestellt wurden.

**Rechtsgrundlage** für die Erhebung ist das Stipendienprogramm-Gesetz (StipG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2010 (BGBl. I S. 957), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2014 (BGBl. I S. 2475) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 13 Abs. 2 StipG. Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 13 Abs. 1 StipG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 13 Abs. 4 StipG sind die Hochschulen auskunftspflichtig.

Mit dem Deutschlandstipendium werden seit dem Sommersemester 2011 mit 300 Euro monatlich Studierende gefördert, deren Werdegang herausragende Leistungen in Studium und Beruf erwarten lässt. Die Stipendien werden zur Hälfte vom Bund und zur anderen Hälfte von privaten Stiftern finanziert. Mittelfristig sollen bis zu acht Prozent aller Studierenden an deutschen Hochschulen durch das Deutschlandstipendium gefördert werden, wobei die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten kontinuierlich anwachsen soll. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten das einkommensunabhängige Fördergeld von monatlich 300 Euro (zusätzlich zu BAföG-Leistungen) für mindestens zwei Semester und höchstens bis zum Ende der Regelstudienzeit.

## Erläuterungen

### Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der

Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

### Universitäten

Zu den Universitäten zählen die technischen Universitäten und andere gleichrangige, wissenschaftliche Hochschulen. Sie besitzen in der Regel das Promotions- und Habilitationsrecht.

### Kunsthochschulen

Kunsthochschulen sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

### Fachhochschulen

Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung und Informatik. Das Studium ist kürzer als an Universitäten. Fachhochschulen im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst werden als „Fachhochschulen – Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ bezeichnet.

### Stipendiaten

Stipendiatinnen und Stipendiaten sind die nach dem nationalen Stipendienprogramm (Deutschlandstipendium) in einem Berichtsjahr geförderten Studierenden.

### Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/ingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer.

### Studienanfänger

Studienanfänger sind Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) oder im ersten Semester eines bestimmten Studienganges. In den Tabellen dieser Veröffentlichung werden als Studienanfänger entweder Studierende nachgewiesen, die im 1. Fachsemester ihres Studienganges studieren oder diejenigen Studierende, die im 1. Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet eingeschrieben sind.

### Semester

Hochschulsemester sind Semester, die insgesamt im Hochschulbereich verbracht worden sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach des Studierenden im Erhebungssemester stehen.

Fachsemester sind Semester, die im Hinblick auf die im Erhebungssemester angestrebte Abschlussprüfung im

Studienfach verbracht worden sind. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

### **Studienfach**

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein Studienfach die in Prüfungsordnungen festgelegte, ggf. sinngemäß vereinheitlichte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studentenstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst.

### **Abschlussprüfungen**

Die angestrebten Abschlussprüfungen werden erfasst, sofern sie ein Hochschulstudium beenden, d. h. ohne Vor- und Zwischenprüfungen, aber einschließlich der Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen. Entsprechend werden Prüfungen bei staatlichen und kirchlichen Prüfungsämtern als Studienabschluss erfragt, nicht dagegen z. B. die zweite Staatsprüfung am Ende der Referendarausbildung.

### **Mittelgeber**

Mittelgeber sind die privaten Mittelgeber, von denen die Hochschulen im Rahmen des nationalen Stipendienprogramms Mittel eingeworben haben.

### **Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel**

Die Gesamtsumme der bereitgestellten Mittel sind die von privaten Mittelgebern eingeworbenen und im Berichtsjahr an die Stipendiatinnen und Stipendiaten weitergegebenen Mittel. Die Bundesmittel, mit denen die von privaten Mittelgebern eingeworbenen Mittel aufgestockt werden, sind in der Statistik über die Förderung nach dem Stipendienprogramm-Gesetz nicht ausgewiesen.

## 1. Stipendiaten 2011 bis 2015 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Berichts- jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Universitäten</b>	<b>2011</b>	<b>208</b>	<b>115</b>	<b>93</b>
	<b>2012</b>	<b>598</b>	<b>340</b>	<b>258</b>
	<b>2013</b>	<b>764</b>	<b>433</b>	<b>331</b>
	<b>2014</b>	<b>858</b>	<b>465</b>	<b>393</b>
	<b>2015</b>	<b>911</b>	<b>465</b>	<b>446</b>
Universität Leipzig	2012	37	11	26
	2013	93	32	61
	2014	129	45	84
	2015	139	56	83
Technische Universität Dresden	2011	150	76	74
	2012	407	225	182
	2013	486	271	215
	2014	519	282	237
	2015	516	256	260
Technische Universität Chemnitz	2011	29	21	8
	2012	61	47	14
	2013	74	61	13
	2014	90	63	27
	2015	90	57	33
Technische Universität Bergakademie Freiberg	2011	27	16	11
	2012	86	52	34
	2013	101	63	38
	2014	108	67	41
	2015	149	87	62
HHL Leipzig	2011	2	2	-
	2012	7	5	2
	2013	10	6	4
	2014	12	8	4
	2015	12	8	4
DIU Dresden International University	2015	5	1	4
<b>Kunsthochschulen</b>	<b>2011</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
	<b>2012</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>10</b>
	<b>2013</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>22</b>
	<b>2014</b>	<b>51</b>	<b>25</b>	<b>26</b>
	<b>2015</b>	<b>60</b>	<b>26</b>	<b>34</b>
Hochschule für Bildende Künste Dresden	2012	7	3	4
	2013	14	4	10
	2014	12	4	8
	2015	12	2	10
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	2011	3	3	-
	2012	9	7	2
	2013	9	5	4
	2014	17	9	8
	2015	27	12	15
Hochschule für Musik Dresden	2012	2	1	1
	2013	9	5	4
	2014	15	9	6
	2015	14	8	6

## Noch: 1. Stipendiaten 2011 bis 2015 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Berichts- jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Noch: Kunsthochschulen</b>				
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2011	1	-	1
	2012	3	-	3
	2013	5	1	4
	2014	6	2	4
	2015	6	3	3
Hochschule für Kirchenmusik Dresden	2012	1	1	-
	2013	1	1	-
	2014	1	1	-
	2015	1	1	-
<b>Fachhochschulen</b>				
	<b>2011</b>	<b>85</b>	<b>51</b>	<b>34</b>
	<b>2012</b>	<b>201</b>	<b>119</b>	<b>82</b>
	<b>2013</b>	<b>267</b>	<b>166</b>	<b>101</b>
	<b>2014</b>	<b>287</b>	<b>178</b>	<b>109</b>
	<b>2015</b>	<b>324</b>	<b>192</b>	<b>132</b>
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	2011	24	16	8
	2012	55	37	18
	2013	75	55	20
	2014	72	53	19
	2015	70	53	17
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2011	30	19	11
	2012	50	31	19
	2013	71	43	28
	2014	75	44	31
	2015	91	53	38
Hochschule Mittweida	2011	1	1	-
	2012	21	11	10
	2013	29	16	13
	2014	43	27	16
	2015	60	37	23
Hochschule Zittau/Görlitz	2011	5	3	2
	2012	17	8	9
	2013	22	13	9
	2014	21	15	6
	2015	22	13	9
Westfälische Hochschule Zwickau	2011	23	10	13
	2012	52	27	25
	2013	62	34	28
	2014	68	34	34
	2015	72	30	42
Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2012	2	2	-
	2013	4	3	1
	2014	5	4	1
	2015	6	6	-
Evangelische Hochschule Moritzburg	2011	1	1	-
	2012	2	2	-
	2013	2	2	-
	2014	1	1	-
	2015	1	-	1



## Noch: 1. Stipendiaten 2011 bis 2015 nach Hochschularten, Hochschulen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Berichts- jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Noch: Fachhochschulen				
Fachhochschule Dresden - Private FH	2011	1	1	-
	2012	2	1	1
	2013	2	-	2
	2014	2	-	2
	2015	2	-	2
<b>Insgesamt</b>	<b>2011</b>	<b>297</b>	<b>169</b>	<b>128</b>
	<b>2012</b>	<b>821</b>	<b>471</b>	<b>350</b>
	<b>2013</b>	<b>1 069</b>	<b>615</b>	<b>454</b>
	<b>2014</b>	<b>1 196</b>	<b>668</b>	<b>528</b>
	<b>2015</b>	<b>1 295</b>	<b>683</b>	<b>612</b>

## 2. Stipendiaten 2015 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Geisteswissenschaften</b>	<b>70</b>	<b>14</b>	<b>56</b>
Allgemeine Sprachwissenschaft/Indogermanistik	3	-	3
Anglistik/Englisch	7	1	6
Arabisch/Arabistik	1	1	-
Berufsbezogene Fremdsprachenausbildung	15	-	15
Ethnologie	1	-	1
Europäische Ethnologie und Kulturwissenschaft	1	-	1
Evangelische Religionspädagogik/kirchliche Bildungsarbeit	3	1	2
Evangelische Theologie, - Religionslehre	4	1	3
Französisch	4	1	3
Germanistik/Deutsch	12	4	8
Geschichte	4	2	2
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Sprach- und Kulturwissenschaften)	6	-	6
Latein	1	-	1
Medienwissenschaft	4	1	3
Philosophie	3	2	1
Spanisch	1	-	1
<b>Sport</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
Sportpädagogik/Sportpsychologie	6	1	5
Sportwissenschaft	2	2	-
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>	<b>288</b>	<b>108</b>	<b>180</b>
Arbeitslehre/Wirtschaftslehre	1	-	1
Betriebswirtschaftslehre	67	24	43
Erziehungswissenschaft (Pädagogik)	21	7	14
Europäische Wirtschaft	3	-	3
Facility Management	1	1	-
Grundschul-/Primarstufenpädagogik	2	-	2
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)	5	1	4
Internationale Betriebswirtschaft/Management	17	10	7
Kommunikationswissenschaft/Publizistik	4	-	4
Medienwirtschaft/Medienmanagement	2	-	2
Ost- und Südosteuropa	3	-	3
Politikwissenschaft/Politologie	4	3	1
Psychologie	20	7	13
Rechtswissenschaft	18	7	11
Sonderpädagogik	1	-	1
Soziale Arbeit	5	-	5
Sozialpädagogik	11	1	10
Sozialwesen	3	1	2
Sozialwissenschaft	1	-	1
Soziologie	10	-	10
Tourismuswirtschaft	1	1	-
Verkehrswirtschaft	6	2	4

## Noch: 2. Stipendiaten 2015 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Noch: Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften			
Volkswirtschaftslehre	4	1	3
Wirtschaftsingenieurwesen mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt	41	27	14
Wirtschaftspädagogik	2	-	2
Wirtschaftsrecht	2	-	2
Wirtschaftswissenschaften	33	15	18
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>	<b>161</b>	<b>83</b>	<b>78</b>
Biogeographie	3	-	3
Biologie	10	5	5
Biotechnologie	14	4	10
Chemie	19	13	6
Geographie/Erdkunde	5	1	4
Geophysik	4	1	3
Geowissenschaften	10	5	5
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Naturwissenschaften)	16	10	6
Lebensmittelchemie	4	3	1
Mathematik	29	20	9
Pharmazie	25	5	20
Physik	16	12	4
Wirtschaftsmathematik	6	4	2
<b>Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften</b>	<b>87</b>	<b>34</b>	<b>53</b>
Gesundheitspädagogik	6	1	5
Gesundheitswissenschaften/-management	6	2	4
Medizin (Allgemein-Medizin)	65	29	36
Nichtärztliche Heilberufe/Therapien	2	-	2
Zahnmedizin	8	2	6
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>20</b>
Agrarwissenschaft/Landwirtschaft	1	-	1
Forstwissenschaft/-wirtschaft	6	3	3
Gartenbau	1	-	1
Holzwirtschaft	1	1	-
Landespflege/Landschaftsgestaltung	7	2	5
Tiermedizin/Veterinärmedizin	11	1	10
<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>568</b>	<b>401</b>	<b>167</b>
Angewandte Systemwissenschaften	1	1	-
Architektur	16	6	10
Bauingenieurwesen/Ingenieurbau	46	25	21
Bergbau/Bergtechnik	18	15	3
Chemieingenieurwesen/Chemietechnik	8	5	3
Druck- und Reproduktionstechnik	7	3	4
Elektrische Energietechnik	8	7	1

## Noch: 2. Stipendiaten 2015 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
<b>Noch: Ingenieurwissenschaften</b>			
Elektrotechnik/Elektronik	66	57	9
Energietechnik (ohne Elektrotechnik)	2	-	2
Fahrzeugtechnik	15	12	3
Feinwerktechnik	1	1	-
Fertigungs-/Produktionstechnik	8	6	2
Gesundheitstechnik	2	-	2
Glastechnik/Keramik	4	2	2
Informatik	55	40	15
Ingenieurinformatik/Technische Informatik	2	1	1
Interdisziplinäre Studien (Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften)	3	2	1
Kartographie	2	-	2
Kommunikations- und Informationstechnik	5	5	-
Markscheidewesen	1	1	-
Maschinenbau/-wesen	117	99	18
Mechatronik	9	8	1
Medieninformatik	14	11	3
Medientechnik	4	1	3
Metalltechnik	1	-	1
Mikrosystemtechnik	2	1	1
Physikalische Technik	5	4	1
Technische Kybernetik	1	-	1
Textil- und Bekleidungstechnik/-gewerbe	1	-	1
Umweltschutz	3	1	2
Umwelttechnik (einschließlich Recycling)	16	8	8
Verfahrenstechnik	27	17	10
Verkehrsingenieurwesen	22	15	7
Vermessungswesen (Geodäsie)	5	4	1
Wasserwirtschaft	11	4	7
Werkstofftechnik	25	16	9
Wirtschaftsinformatik	13	11	2
Wirtschaftsingenieurwesen mit ingenieurwissenschaftlichem Schwerpunkt	22	12	10
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>	<b>86</b>	<b>33</b>	<b>53</b>
Angewandte Kunst	6	-	6
Bildende Kunst/Graphik	6	1	5
Darstellende Kunst/Bühnenkunst/Regie	5	3	2
Dirigieren	1	1	-
Gesang	4	1	3
Graphikdesign/Kommunikationsgestaltung	1	-	1
Industriedesign/Produktgestaltung	2	2	-
Instrumentalmusik	11	5	6
Jazz und Populärmusik	6	6	-
Kirchenmusik	2	1	1

## Noch: 2. Stipendiaten 2015 nach Fächergruppen, bundeseinheitlichen Studienfächern und Geschlecht

Fächergruppe bundeseinheitliches Studienfach	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Noch: Kunst, Kunstwissenschaft			
Komposition	3	2	1
Kunsterziehung	3	-	3
Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft	15	4	11
Musikerziehung	5	2	3
Musikwissenschaft/-geschichte	2	1	1
Orchestermusik	8	2	6
Restaurierungskunde	2	1	1
Schauspiel	1	1	-
Tanzpädagogik	1	-	1
Textilgestaltung	2	-	2
<b>Insgesamt</b>	<b>1 295</b>	<b>683</b>	<b>612</b>

### 3. Stipendiaten 2015 nach der Anzahl der Fördermonate und Bezug von BAföG-Leistungen

Anzahl der Fördermonate	Insgesamt			Darunter BAföG-Leistungen bezogen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 Monat	-	-	-	-	-	-
2 Monate	16	6	10	2	-	2
3 Monate	389	182	207	113	51	62
4 Monate	109	62	47	34	19	15
5 Monate	4	2	2	1	1	-
6 Monate	31	15	16	10	5	5
7 Monate	5	3	2	2	1	1
8 Monate	87	57	30	21	12	9
9 Monate	371	198	173	44	28	16
10 Monate	12	5	7	3	2	1
11 Monate	1	-	1	-	-	-
12 Monate	270	153	117	33	23	10
<b>Insgesamt</b>	<b>1 295</b>	<b>683</b>	<b>612</b>	<b>263</b>	<b>142</b>	<b>121</b>

#### 4. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2015 nach Hochschularten und Fächergruppen

Hochschulart Fächergruppe	Insgesamt		Deutsche Stipendiaten		Ausländische Stipendiaten	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
<b>Hochschulen insgesamt</b>	<b>1 295</b>	<b>612</b>	<b>1 192</b>	<b>549</b>	<b>103</b>	<b>63</b>
<b>Geisteswissenschaften</b>	<b>70</b>	<b>56</b>	<b>62</b>	<b>50</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
<b>Sport</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	-	-
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>	<b>288</b>	<b>180</b>	<b>259</b>	<b>159</b>	<b>29</b>	<b>21</b>
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>	<b>161</b>	<b>78</b>	<b>152</b>	<b>74</b>	<b>9</b>	<b>4</b>
<b>Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften</b>	<b>87</b>	<b>53</b>	<b>81</b>	<b>50</b>	<b>6</b>	<b>3</b>
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften,   Veterinärmedizin</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>25</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Ingenieurwissenschaften</b>	<b>568</b>	<b>167</b>	<b>539</b>	<b>150</b>	<b>29</b>	<b>17</b>
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>	<b>86</b>	<b>53</b>	<b>66</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>10</b>
<b>Universitäten</b>	<b>911</b>	<b>446</b>	<b>844</b>	<b>402</b>	<b>67</b>	<b>44</b>
Geisteswissenschaften	51	37	44	32	7	5
Sport	8	5	8	5	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	222	137	201	122	21	15
Mathematik, Naturwissenschaften	147	71	140	67	7	4
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	81	49	75	46	6	3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	23	16	21	14	2	2
Ingenieurwissenschaften	361	118	338	104	23	14
Kunst, Kunstwissenschaft	18	13	17	12	1	1
<b>Kunsthochschulen</b>	<b>60</b>	<b>34</b>	<b>41</b>	<b>25</b>	<b>19</b>	<b>9</b>
Kunst, Kunstwissenschaft	60	34	41	25	19	9
<b>Fachhochschulen</b>	<b>324</b>	<b>132</b>	<b>307</b>	<b>122</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
Geisteswissenschaften	19	19	18	18	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	66	43	58	37	8	6
Mathematik, Naturwissenschaften	14	7	12	7	2	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	6	4	6	4	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	4	4	4	4	-	-
Ingenieurwissenschaften	207	49	201	46	6	3
Kunst, Kunstwissenschaft	8	6	8	6	-	-

## 5. Deutsche und ausländische Stipendiaten 2015 nach Prüfungsgruppen

Prüfungsgruppe	Insgesamt		Deutsche Stipendiaten		Ausländische Stipendiaten	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	847	397	784	356	63	41
darunter						
Bachelor an Universitäten	193	107	179	94	14	13
Master an Universitäten	287	136	251	115	36	21
Lehramtsprüfungen	68	52	63	48	5	4
darunter						
Lehramt Bachelor	3	2	3	2	-	-
Lehramt Master	29	21	28	20	1	1
Künstlerischer Abschluss	55	30	37	22	18	8
darunter						
Bachelor an Kunsthochschulen	22	12	15	10	7	2
Master an Kunsthochschulen	15	8	9	4	6	4
Fachhochschulabschluss	325	133	308	123	17	10
darunter						
Bachelor an Fachhochschulen	152	81	145	77	7	4
Master an Fachhochschulen	90	34	81	29	9	5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 295</b>	<b>612</b>	<b>1 192</b>	<b>549</b>	<b>103</b>	<b>63</b>



## 6. Ausländische Stipendiaten 2015 nach Staatsangehörigkeit und Hochschularten

Kontinent Staat	Insgesamt	Davon an		
		Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen
<b>Europa</b>	<b>52</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>12</b>
Bulgarien	2	1	-	1
Frankreich	3	1	2	-
Italien	1	-	1	-
Kroatien	1	1	-	-
Lettland	1	1	-	-
Polen	4	4	-	-
Russische Föderation	8	5	1	2
Schweiz	1	-	1	-
Slowakei	2	2	-	-
Slowenien	1	1	-	-
Spanien	4	3	1	-
Tschechische Republik	4	1	2	1
Türkei	1	1	-	-
Ukraine	14	9	-	5
Ungarn	1	-	-	1
Vereinigtes Königreich	1	-	1	-
Weißrussland	2	-	-	2
Zypern	1	1	-	-
<b>Afrika</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Ägypten	2	1	1	-
Kamerun	1	1	-	-
<b>Amerika</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Brasilien	1	1	-	-
Kolumbien	1	1	-	-
Kuba	1	1	-	-
Mexiko	1	-	1	-
Peru	2	2	-	-
<b>Asien</b>	<b>39</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
Afghanistan	2	1	-	1
China	5	4	-	1
Indien	10	8	1	1
Irak	2	2	-	-
Iran, Islamische Republik	3	2	1	-
Israel	1	1	-	-
Kasachstan	1	-	1	-
Kirgisistan	1	1	-	-
Korea, Republik	3	-	3	-
Malaysia	1	-	-	1
Nepal	1	1	-	-
Sri Lanka	1	1	-	-
Syrien, Arabische Republik	3	3	-	-
Taiwan	3	1	1	1
Vietnam	2	2	-	-
<b>Australien und Ozeanien</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
Australien	2	1	1	-
<b>Sonstiges</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Ungeklärt	1	1	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>103</b>	<b>67</b>	<b>19</b>	<b>17</b>

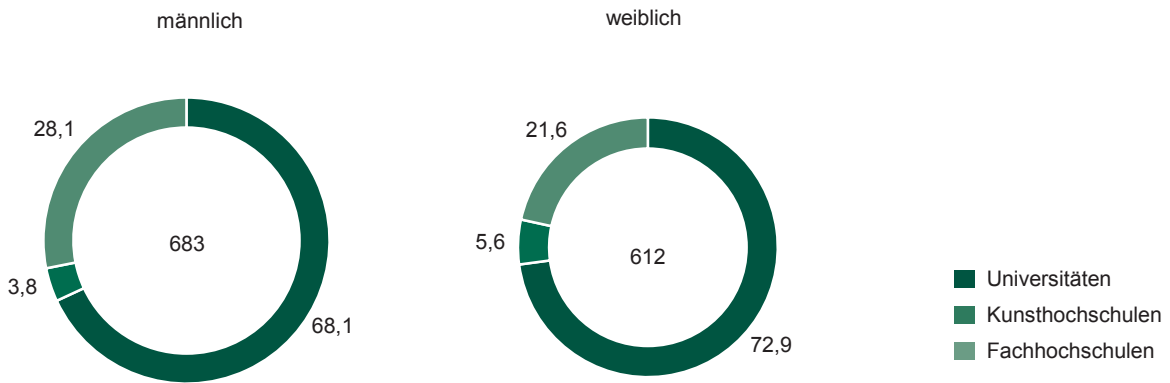
## 7. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2015 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach Hochschulen und Hochschularten

Hochschule	Anzahl Mittelgeber	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen €		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
<b>Universitäten</b>				
Universität Leipzig	64	150 300	45 450	104 850
Technische Universität Dresden	92	567 450	331 200	236 250
Technische Universität Chemnitz	38	99 900	63 000	36 900
Technische Universität Bergakademie Freiberg	32	162 450	94 875	67 575
Handelshochschule Leipzig	8	13 200	-	13 200
DIU Dresden International University	5	9 000	-	9 000
<b>Zusammen</b>	<b>239</b>	<b>1 002 300</b>	<b>534 525</b>	<b>467 775</b>
<b>Kunsthochschulen</b>				
Hochschule für Bildende Künste Dresden	4	10 800	-	10 800
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	18	26 400	3 000	23 400
Hochschule für Musik Dresden	14	13 500	-	13 500
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	2	5 400	-	5 400
Hochschule für Kirchenmusik Dresden	1	1 800	1 800	-
<b>Zusammen</b>	<b>39</b>	<b>57 900</b>	<b>4 800</b>	<b>53 100</b>
<b>Fachhochschulen</b>				
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	44	76 800	60 000	16 800
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	45	88 454	88 004	450
Hochschule Mittweida	39	65 100	61 500	3 600
Hochschule Zittau/Görlitz	21	19 800	13 800	6 000
Westfälische Hochschule Zwickau	30	72 900	50 700	22 200
Hochschule für Telekommunikation Leipzig	2	5 400	5 400	-
Evangelische Hochschule Moritzburg	1	600	600	-
Fachhochschule Dresden - Private FH	2	3 600	3 600	-
<b>Zusammen</b>	<b>184</b>	<b>332 654</b>	<b>283 604</b>	<b>49 050</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>462</b>	<b>1 392 854</b>	<b>822 929</b>	<b>569 925</b>

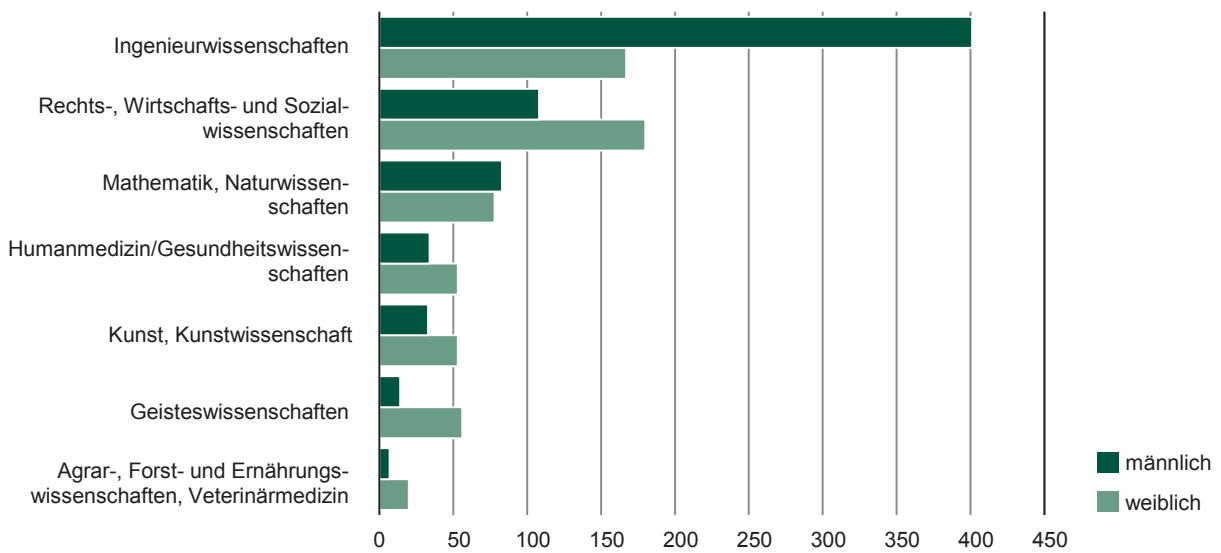
## 8. Mittelgeber und Gesamtsumme der 2015 an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel nach der Rechtsform und Hochschularten

Rechtsform der Mittelgeber	Anzahl Mittelgeber	Gesamtsumme der im Berichtsjahr an die Stipendiaten weitergegebenen Mittel in vollen €		
		insgesamt	gebundene Mittel	ungebundene Mittel
<b>Hochschulen insgesamt</b>				
<b>Juristische Personen des öffentlichen Rechts</b>	<b>20</b>	<b>70 125</b>	<b>32 025</b>	<b>38 100</b>
<b>Kapitalgesellschaft</b>	<b>260</b>	<b>685 229</b>	<b>559 379</b>	<b>125 850</b>
<b>Personengesellschaft</b>	<b>25</b>	<b>41 700</b>	<b>36 300</b>	<b>5 400</b>
<b>Privatperson und Einzelunternehmen</b>	<b>64</b>	<b>103 875</b>	<b>45 975</b>	<b>57 900</b>
<b>Sonstige juristische Personen des privaten Rechts</b>	<b>93</b>	<b>491 925</b>	<b>149 250</b>	<b>342 675</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>462</b>	<b>1 392 854</b>	<b>822 929</b>	<b>569 925</b>
<b>Universitäten</b>				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	5	38 250	12 600	25 650
Kapitalgesellschaft	159	489 450	382 200	107 250
Personengesellschaft	4	9 000	7 200	1 800
Privatperson und Einzelunternehmen	38	73 575	31 275	42 300
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	33	392 025	101 250	290 775
<b>Zusammen</b>	<b>239</b>	<b>1 002 300</b>	<b>534 525</b>	<b>467 775</b>
<b>Kunsthochschulen</b>				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	2	7 200	-	7 200
Kapitalgesellschaft	4	6 600	-	6 600
Personengesellschaft	1	1 200	-	1 200
Privatperson und Einzelunternehmen	12	15 000	1 800	13 200
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	20	27 900	3 000	24 900
<b>Zusammen</b>	<b>39</b>	<b>57 900</b>	<b>4 800</b>	<b>53 100</b>
<b>Fachhochschulen</b>				
Juristische Personen des öffentlichen Rechts	13	24 675	19 425	5 250
Kapitalgesellschaft	97	189 179	177 179	12 000
Personengesellschaft	20	31 500	29 100	2 400
Privatperson und Einzelunternehmen	14	15 300	12 900	2 400
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	40	72 000	45 000	27 000
<b>Zusammen</b>	<b>184</b>	<b>332 654</b>	<b>283 604</b>	<b>49 050</b>

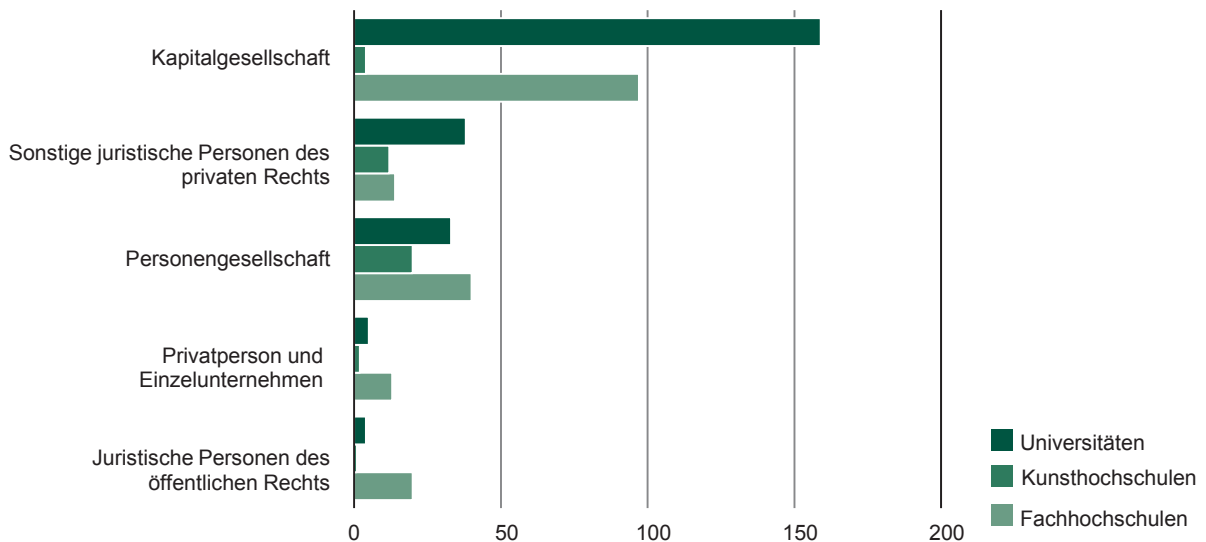
**Abb. 1 Stipendiaten 2015 nach Hochschularten und Geschlecht**  
in Prozent



**Abb. 2 Stipendiaten 2015 nach ausgewählten Fächergruppen und Geschlecht**



**Abb. 3 Mittelgeber 2015 nach der Rechtsform und Hochschularten**





**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

September 2016

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1245

Telefax: +49 3578 33-55 1245

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X